

Europäische Geduldsprobe

EU WAHL 2024

Am 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt. Viele Menschen finden die Wahl nicht so wichtig und Europapolitik nicht sehr spannend. In dieser Serie geht es darum, welche Themen bei der Wahl eine Rolle spielen und welchen Einfluss Europa auf unser Leben hat. Zweiter Teil:

Die mühsam vereinigten Staaten von Europa

Qualifizierte Mehrheit* im EU-Rat liegt vor, wenn ...

- ✓ mindestens 55 Prozent der Mitgliedstaaten (15 von 27) zustimmen und zugleich
- ✓ Mitgliedstaaten, die zusammen, mindestens 65 Prozent der Gesamtbevölkerung der EU ausmachen

Beispiel

12 Mitgliedstaaten lehnen ab

15 Mitgliedstaaten stimmen zu ...

... sie machen jedoch nur 41 Prozent der EU-Gesamtbevölkerung aus

X Vorschlag abgelehnt

*bei Vorschlägen der EU-Kommission oder dem hohen Vertreter, 80 Prozent aller Verfahren



Was kann eine einzelne Person im EU-Parlament überhaupt bewirken?

Wer in einem Parlament etwas bewegen will, braucht Verbündete. Das gilt in einem kleinen Gemeinderat genauso wie im EU-Parlament. Und man braucht Geduld. Ein Beispiel: 2020 suchte der spanische Abgeordnete Javi Lopez Verbündete für strengere Richtlinien für saubere Luft. Mit zwei Deutschen und einer Belgierin brachte er einen Antrag ins EU-Parlament. 2021 stimmte das Parlament zu – aber damit war noch nichts beschlossen. Denn nun sollten die EU-Kommission und die einzelnen Staaten aushandeln, wie die Grenzwerte für Feinstaub und andere gefährliche Stoffe denn genau aussehen sollen.

Lopez wollte erreichen, dass in Europa die Grenzwerte gelten, die auch die Weltgesundheitsorganisation vorschlägt. Das ging einigen Staaten zu weit. 2023 stimmte das Parlament noch einmal für neue Grenzwerte, wieder wurde verhandelt. Deutschland wollte zum Beispiel Fahrverbote verhindern, falls die neuen Feinstaub-Grenzen nicht eingehalten werden. Im Februar 2024 schließlich wurde beschlossen: Ja, künftig gelten strengere Richtlinien in Europa – wenn auch nicht so streng, wie Lopez das wollte. Und Fahrverbote wird es in der Praxis wohl auch nicht geben.

Warum dauern Verhandlungen in der EU so lange? Die Antwort auf die Frage ist relativ einfach: Nach den Regeln der EU müssen besonders wichtige Entscheidungen einstimmig in den 27 Mitgliedsländern fallen. Eigentlich ist das eine gute Idee. Aber das heißt halt auch: Das Nein von nur einem einzigen Land kann den Willen von 26 anderen blockieren. Dann muss wieder und wieder verhandelt werden. 27 Mitgliedsländer – das heißt: Im Zweifelsfall 27 sehr unterschiedliche Interessen. Zum Beispiel bei der Frage, wie man mit Migranten um-

geht. Italien, wo sehr viele Menschen übers Mittelmeer ankommen, will die gern auf die anderen Staaten verteilen. Andere Länder würden am liebsten kaum Flüchtlinge aufnehmen. Da ist ein Kompromiss schwer zu finden. Es ist auch schon vorgekommen, dass ein Staat bei einer Abstimmung ein Nein angekündigt hat, um ein Entgegenkommen der anderen bei einer völlig anderen Frage zu bewirken. So hat zum Beispiel Zypern die Diskussion über EU-Sanktionen gegen Belarus genutzt, um etwas an der EU-Haltung zur Türkei zu ändern.

Warum wird nicht einfach abgestimmt? Und dann wird gemacht, was die Mehrheit will.

In vielen Fällen ist das längst so. Etwa 80 Prozent der Entscheidungen müssen gar nicht einstimmig fallen. Es hat aber einen guten Grund, weshalb wichtige Entscheidungen – zum Beispiel zur gemeinsamen Außenpolitik – einstimmig fallen sollen: Es gibt in der EU relativ viele kleine Staaten. Würde es nur um die Bevölkerungszahl gehen, könnten die vier größten Staaten – Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien – gemeinsam alle anderen überstimmen. Das wäre nicht sehr demokratisch. Deshalb gibt es die jetzigen Regelungen, auch wenn sie Einigungen nicht gerade erleichtern.

Warum hat die EU noch nicht einmal die Zeitumstellung abschaffen können?

Die Zeitumstellung nervt wahrscheinlich viele EU-Bürger und ist überdies teuer für viele Betriebe. Eigentlich wollte sie die EU bis 2019 abgeschafft haben. Das hat auch das Parlament schon beschlossen. Jeder Staat dürfte dann entscheiden, welche Zeit bei ihm gelten soll. Die Angst dabei: Wenn es schlecht läuft, würde Europa dann aus einem Flickenteppich verschiedener Zeitzonen bestehen. Das wollte man bisher nicht riskieren, und für eine große, einheitliche Lösung fehlte bisher noch die Einigung.

Osterzopf und süße Lämmchen

OSTERBRÄUCHE: Wissenswertes rund um die Backtraditionen zum Osterfest

Ob das Bemalen von Ostereiern, das Verstecken von Osternestern oder das Entzünden des Osterfeuers: Ostern ist ein Fest mit vielen Bräuchen. Fast jede Region hat auch ihre eigenen Backtraditionen zu Ostern, die teilweise bis weit ins Mittelalter zurückreichen.



„In manchen Regionen werden Osterzöpfe aus einem süßen Hefe-Feinteig gebacken“, erklärt Bernd Kütscher, Bäckermeister und Direktor der Bundesakademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim. „In anderen Regionen werden Osterkränze geflochten, zuweilen auch mit Rosinen oder anderen Trockenfrüchten angereichert und nach dem Backen mit Zuckerguss oder Puderzucker veredelt.“ Dazu kommen Osterkekse in Form von Hasen, Eiern oder Küken, die bei Kindern besonders beliebt sind. Dass gerade zum Osterfest süße Osterbrote, Hefekränze und Osterzöpfe gebacken werden, hängt mit der christlichen Tradition dieses Festes zusammen. „Das Osterfest

Vielfältige traditionelle Leckereien aus der Osterbäckerei versüßen uns das Osterfest.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie/Getty Images/gpointstudio

folgt auf die lange, karge Fastenzeit, in der früher viele Nahrungsmittel wie Milchprodukte oder gesüßte Gebäcke kirchlich untersagt waren. Ostern durfte wieder geschlemmt werden“, sagt Kütscher. Auch viele traditionelle Formen haben ihren Ursprung im christlichen Glauben. So stand beispielsweise der Zopf für die Dreifaltigkeit Gottes,

das Lamm als Zeichen des Lebens und der Reinheit.

Welche Formen auch immer gebacken werden – eines haben sie alle gemeinsam: „Speisesalz spielt beim Backen eine entscheidende Rolle, da es den Geschmack verbessert und die Aromen intensiviert“, weiß Bernd Kütscher. „Zudem trägt Salz zur Regulierung der

natürlichen Fermentation im Teig bei. Auch die Teigstruktur wird gestärkt, was sich auf das Gebäckvolumen auswirkt.“ In früheren Jahrhunderten war das Salz kostbar wie Gold, denn die Transportwege waren lang. Und: „Salz verlängert die Haltbarkeit von Brot, indem es das Wachstum von Schimmel und Bakterien verzögert“, erklärt Kütscher. **djd**



Ein buntes Nest für Ostereier: Individuell angemalte Eierkartons erfreuen die ganze Familie. Foto: djd/Pilot Pen/Bine Guellich

Farbenfrohe Osterüberraschung

OSTERBASTELN: Selbstbemalte Eierkartons

Bunte Eier gehören zum Osterfest genauso dazu wie der Osterhase. Sie zaubern tolle Farbakzente ins Wohnzimmer, in die Küche oder in den Garten und läuten den Frühling ein. Selbstbemalte Verpackungen machen die Osterüberraschung perfekt.

Gerade Kinder haben riesigen Spaß dabei, die Eier auszupusten und anzumalen. Damit die bunten Kunstwerke beim Verschenken nicht kaputt gehen, können diese zum Beispiel in einem individuell gestalteten, farbenfrohen Eierkarton übergeben werden. Mit ein bisschen Kreativität bekommen die bunten Eier so ein eigenes, gemütliches Osternest.

Viel ist dafür nicht nötig: Ein Eierkarton und die passenden Stifte – und schon sind der Kreativität keine Grenzen mehr gesetzt. Auch als Geschenkverpackung für Scho-

koladeneier oder andere Kleinigkeiten eignen sich die bunten Kartons und werden die Osterüberraschung auf.

Und so einfach geht's:

1. Das Etikett vorsichtig vom Eierkarton lösen.
2. Mit einem Bleistift oder anderen radierbaren Stiften wie zum Beispiel dem FriXion von Pilot das Motiv vorzeichnen.
3. Die Motive mit bunten Stiften ausmalen. Die Kreativmarker Pintor von Pilot beispielsweise trocknen schnell und decken gut.
4. Das individuelle Osternest ist fertig! Es bietet Platz für sechs ausgepustete oder hart gekochte, unbemalte Eier, selbst gebackene Mini-Gugelhupfe, Schokoladeneier oder andere Kleinigkeiten. Eine bunte Serviette rundet die Osterüberraschung ab. **djd**

Weitere kreative Ideen unter www.pilot-pen.de/inspiration/kreativ-community/

Willkommen, Frühling

Viele Familien planen zu Ostern einen Ausflug in die Natur, um den Frühling willkommen zu heißen. Auch Goethe schrieb in „Faust“ von einem Osterspaziergang. Dieser, auch als Emmausgang bekannte Spaziergang, hat einen religiösen Hintergrund: Er erinnert an den Marsch von Jerusalem zurück nach Galiläa, bei dem sich zwei Jünger Jesu Christi über die Auferstehungsschilderung von Maria Magdalena unterhielten. Ein Wanderer gesellte sich hinzu und hörte ihre Zweifel. Beim Abendessen im Dorf Emmaus erkannten die beiden Jünger in ihm den auferstandenen Jesus. **RR**

Pikante Ostereier selbstgemacht

Man kann Ostereier auch mit Tee und Gewürzen färben. Dazu werden sechs bis zehn Eier hart gekocht und unter kaltem Wasser abgeschreckt. Anschließend wird die Schale rundum vorsichtig angeschlagen. Eineinhalb Liter Wasser mit drei Esslöffel Schwarztee-Blätter, sechs Gewürznelken, eine Stange Zimt, je einen Esslöffel Salz und gemahlene Pfeffer zum Kochen bringen. Dann köcheln die ungeschälten Eier etwa 30 Minuten und werden für mehrere Stunden im Sud stehen gelassen. Die geschälten Eier können beispielsweise mit einem gemischten Salat serviert werden. **RR**

Kostenlose Wochenzeitungen und Prospekte lesen OHNE schlechtes Gewissen

MYTHOS

»Kostenlose Wochenzeitungen sind Wegwerfprodukte.«

FAKT

Kostenlose Wochenzeitungen sind Teil des Altpapierkreislaufs.

Papierfasern können im Durchschnitt bis zu 12 Mal recycelt werden. 79 Prozent des in Deutschland verbrauchten Papiers gelangt zurück in den Altpapierkreislauf. Daraus entstehen neue Produkte, wie z. B. kostenlose Wochenzeitungen und Werbeprospekte. Die „AGRAPA“, ein Zusammenschluss der Verbände entlang der Papierkette, setzt sich seit über 25 Jahren erfolgreich für hohe Recyclingquoten und kreislauffreundliche Materialien ein.

Quelle: 1) Verband DIE PAPIERINDUSTRIE.



CORRECTIV ist ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus. Wir setzen uns mit Journalismus, Medienbildung und Technik für eine starke Demokratie ein. Als vielfach ausgezeichnetes Non-Profit-Medium beleuchten wir Missstände, checken Fakten und vermitteln Argumente und Methoden für alle, die ihre Umwelt mitgestalten wollen. Mehr unter correctiv.org

